

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-,  
Donau-, Wiesen- und Dreisam-Kreis. 1810-1814  
1813**

24 (24.3.1813)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
See, Donau, Wiesen- und Dreisam-Kreis.

Nro. 24. Mittwoch den 24. März 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verfügung des Direktorii des Dreisamkreises.

(Die Abgabegebühren für herrschaftl. Postwagenspaquete betreffend.)

R. D. Nr. 4039. Durch Erlaß eines Großherzoglich Hochpreißlichen Finanzministerii Steuerdepartement vom 26ten v. M. Nr. 721. ist uns auf dorthin erstatteten Bericht der Großherzoglichen Postdirektion in Betreff der Abgabegebühren für herrschaftliche Postwagenspaquete die Eröffnung zugegangen, daß für herrschaftliche portofreie Paquets weder ein Schein noch Einschreibgebühr, noch ein Abgabepackerbaken zu bezahlen sey, und auch von den herrschaftlichen Geldern diese Gebühr seit der im vorigen Jahr eingeführten Portofreyheit aufgedret habe, daß aber allerdings, wie dieses an einigen Orten bereits gechehe, von den betreffenden Stellen Bücher gehalten werden können, worinn die Stücke genau mit Adresse, Gewicht und Werth einzuschreiben seyen, welche sodann die betreffenden Postexpeditionen bloß zur Post zu empfangen und zu unterschreiben hätten.

Es wird daher solches den sämtlichen Obergemeindeführern, wie auch sonstigen Landesherrenlichen Verrechnungen, Behörden und Postämtern dieses Kreises zur Wissenschaft und Nachachtung in vorkommenden Fällen bekannt gemacht.

Freyburg den 15. März 1813.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamkreises.

von Roggenbach.

vdt. Gällmann.

Obrigkeittliche Aufforderungen.

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Kasse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Kenzingen

(1) zu Herbolzheim an den Johann Wuz in der Rindgasse und dessen Ehefrau

Johanna, geb. Hess, auf Freytag den 6ten April d. J. vor dem Amtsbreviariat in Kenzingen;

(2) zu Oberhausen an die Schulmeister Bernhard Mezgerschen Eheleute auf Dienstag den 6ten April d. J. vor der Theilungskommission im Adlerwirthshaus alda;

(2) zu Oberhausen an die Clemens Groshansischen Eheleute auf Donner-

stag den 8ten April d. J. vor der Theilungskommission im Adlerwirthshaus allda.

Aus dem

Bezirksamt Müllheim

zu Buggingen an die Schuster Johannes Welchlin'sche Eheleute auf den 26. April d. J. in der Krone zu Buggingen.

Aus dem

Bezirksamt Altbreisach

(1) zu Mördingen an die Martin Kresmeherschen Eheleute auf den 12ten April d. J. vor dem Theilungskommissariat daseibst. Aus dem

Bezirksamt Konstanz

(2) zu Reichenau an den Nicolaus Benz auf den 3ten April d. J. vor dem Amtsrevisorat in Konstanz;

(2) zu Reichenau an den Joh. Bapt. Beck auf den 10ten April d. J. vor dem Amtsrevisorat in Konstanz. Aus dem

F. F. Justizamt Hüfingen

(3) zu Döggingen an den Bauer Sieriat Hapfle auf Montag den 29ten März d. J. vor dem Amtsrevisorat in Hüfingen. Aus dem

Bezirksamt Emdingen

(2) zu Forchheim an den Metzger Johann Joseph vor dem Commissariat allda auf Donnerstag den 8ten April d. J. Aus dem

Bezirksamt Staufen

(2) zu Heitersheim an den Johann Merkle alt auf Donnerstag den 1ten April d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Theilungskommissariat allda. Aus dem

Bezirksamt Säckingen

(2) zu Karsau an den Baptist Welt und dessen Ehefrau Gertrud, ged. Amman, auf Montag den 12ten April d. J. vor dem Amtsrevisorat in Säckingen. Aus dem

Bezirksamt Kleinlaufenburg

(2) zu Rohel an die Lorenz Tröndli'schen Eheleute auf den 8ten April d. J.

Vormittags vor Großherzogl. Amtsrevisorate in Kleinlaufenburg. Aus dem

F. F. Justizamt Neustatt

im Bärenthal an den Tagelöhner Andreas Terscher auf Mittwoch den 7ten April d. J. vor dem Amtsrevisorat in Neustatt.

Konkursbedikt gegen den verstorbenen pensionirten K. K. Obr. Hauptmann Johann

Nepomuk Bauer.

(1) Von dem Großherzoglich Badischen Stadtamt zu Freyburg im Breisgau wird der Konkurs über die Verlassenschaft des verstorbenen pensionirten K. K. Obr. Hauptmann Johann Nepomuk Bauer hiemit eröffnet, und zur Liquidirung Tagfahrt auf den 20ten April d. J. Vormittags 9 Uhr bey dem Amtsrevisorate angeordnet, wobey alle diejenigen, welche an diese Verlassenschaft etwas zu fordern gedenken, ihre Forderungen um so gewisser anzumelden, auch rücksichtlich der etwa zu behauptenden Vorrechte sich auszuweisen haben, widrigens sie von der Vermögensmasse ausgeschlossen werden.

Freyburg den 18. März 1813.

Großherzogliches Stadtamt.

v. Jagemann.

vdt. Risch.

Vorladung der Gläubiger des Handelsmanns Johann Bernwaag von Kenzingen.

(1) Bey der am 21ten Dezember vorigen Jahrs abgehaltenen Liquidations-Tagfahrt haben nicht nur mehrere Gläubiger ihre Forderungen nicht angemeldet, ohngeachtet dieselben in den Handlungs-Büchern verzeichnet vorgefunden wurden, sondern mehrere der erschienenen Bevollmächtigten waren auch nicht, ohngeachtet der ergangenen amtlichen Aufforderung vom 31ten Oktober v. J. mit der erforderlichen Ermächtigung zu einer vergleichlichen Belegung versehen, und haben eben so wenig, ohngeachtet ihrer gemachten Zusicherungen bis dahin ihre Erklärung über den geschenehen Vergleichsantrag abgegeben; es ist aber von den Angehörigen des Schuldners inzwischen bereits ein annehmlicherer Vergleichungs-Antrag gemacht worden.

Man sieht sich daher veranlaßt, auf den

22ten April d. J. einen Zusammentritt ämmtlicher Gemeinaläubiger anzuordnen, wozu dieselben nun bis Vormittags 9 Uhr in ihre hiesige Amtsrevisorats-Schreibstube, unter dem nochmaligen Präjudiz des Ausschlusses der sich noch gar nicht angemeldet habenden, und derjenigen, welche ihre Forderung früher richtig gestellt haben, daß sie bey dem zugleich abgesehenen Vergleichs-Versuche dem Mehrtheil benützend geachtet werden würden, vorgeladen werden; übrigens bleibt den Gläubigern frey gestellt, persönlich, oder durch gehörig zum Vergleich legitimirte Bevollmächtigte dabei zu erscheinen, oder ihre Anmeldungen und Beytritts-Erklärung inzwischen schriftlich einzusenden.

Verfügt beym Großherzoglichen Bezirksamte Kenzingen den 11. März 1813.

Wegel.

Schuldenliquidation des verstorbenen Anton Denzlinger von Holzhausen.

(1) Zu Berichtigung des Schuldenstandes des zu Holzhausen verstorbenen Anton Denzlinger wird Tagsfahrt auf Dienstag den 6ten April d. J. im Schloß zu Holzhausen angeordnet, und hiezu alle jene, welche an dessen Verlassenschaft eine Forderung zu machen haben, auf Vormittag 9 Uhr bey Strafe des Ausschlusses vorgeladen.

Freyburg den 20. März 1813.

Grundherrl. v. Harschisches Amt.

Dobel.

Schuldenliquidation der Michael Kummlichen Eheleute zu Bamlach.

(1) Die Michael Kummlichen Eheleute in Bamlach erklärten sich vor Amt zahlungsunfähig.

Wir ordnen daher auf Donnerstag den 29ten kommenden Monats April Liquidationstagsfahrt an, wobey deren, sämmtliche Gläubiger bey Strafe des Ausschlusses süß 9 Uhr dahier vor Amt entweder in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte erscheinen, und ihre Ansprüche an die Vermögensmasse gehörig liquidiren sollen.

Liel im Wiesenkreis den 10. März 1813.

Grundherrl. vereintes Amt.

Lederle.

Schuldenliquidation gegen den Franz Joseph Wick von Liel.

(1) Durch Amisorenung vom 2ten d. M. wurde gegen Franz Joseph Wick dahier Vermögensuntersuchung erkannt.

Es sollen daher alle jene, welche auf dessen Vermögen einen Anspruch machen können, bey der angeordneten Liquidationstagsfahrt am Donnerstag den 6ten May d. J. früh 9 Uhr vor Amt dahier bey Vermeidung allfälliger Nachteile ihre Forderungen gehörig liquidiren.

Liel den 10. März 1813.

Grundherrl. vereintes Amt.

Lederle.

**Ausgetretener Vorladungen.**

Nachdemerkte bösslich Ausgetretene sollen sich binnen 3 Monaten bey ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselbe nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. — Aus dem

Bezirksamt Kandern

(1) von Schliengen Johann Baptist Herzog, Rekrut aus der Conscription pro 1813, welcher aus der Garnison Karlsruhe treulos entwichen ist, binnen 6 Wochen.

Aus dem

Landamt Karlsruhe

(1) von Linkenheim Johannes Kachel, welcher sich als Hutmacher auf der Wanderschaft befindet, durch das Loos aber zum Militärdienst bestimmt worden ist, binnen 6 Wochen. Aus dem

F. F. Justizamt Mögkirch

(2) von Mögkirch der Schustergefell Joseph Anton Füssinger, welcher am 29ten Jänner d. J. durch das Loos zum Rekruten bestimmt wurde, binnen 3 Monaten. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld

(2) von Nordhalden Gregor Sauter, welcher durch das Loos zum Rekruten bestimmt wurde, und zur Zeit, da er hätte assentirt werden sollen, entwichen ist, binnen 6 Wochen;

(2) von Ehengenbinderburg Philipp Schmid, Gemeiner bey dem Großherzoglichen

3ten Linien-Infanterieregiment, welcher treulos entwichen ist, binnen 3 Monaten. Aus dem

Bezirksamt St. Blasien

(3) von Schmalenberg Franz Anton Willmann, welcher aus der Garnison zu Karlsruhe den 3ten Februar treulos entwichen ist, binnen 2 Monaten.

Vorladung des Fridolin Keiser von Wikartsanühle.

(1) Fridolin Keiser von Wikartsanühle ist schon wenigst 30 Jahre unter dem Kaiserlich Oesterreichischen Militär abwesend, ohne daß man von seinem Aufenthaltsort, Leben oder Tod das Mindeste weiß.

Derselbe oder dessen etwaige eheliche Deßzendenten werden demnach aufgefordert, daß unter Kuratie stehende Vermögen binnen Jahresfrist in Empfang zu nehmen, widrigens es den nächsten Anverwandten auf ihr Ansuchen in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Säckingen den 13. März 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wieland.

Vorladung des Fridolin Thoma von Wieladingen.

(1) Seit wenigst 30 Jahren hat man von dem damals unter dem Kaiserlich Oesterreichischen Militär gestandenen Fridolin Thoma von Wieladingen keine fernere Nachricht erhalten.

Derselbe oder dessen etwaige Leibeserben werden demnach auf Ansuchen der nächsten Anverwandten aufgefordert, binnen Jahresfrist das unter Pflugschaft stehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigens es diesen Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Säckingen am 13. März 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wieland.

Vorladung der abwesenden Johann und Joseph Bruder von Häusern.

(1) Joseph Bruder, Bürgersohn von Häusern, ist schon bereits 34 Jahre, und sein Bruder Johann Bruder 21 Jahre von Hause, unwissend wo, abwesend, und ihr Leben oder Tod ungewiß.

Auf Ansuchen ihrer nächsten Anverwandten werden dieselben oder ihre allenfällige Leibeserben hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist ihr

Vermögen, welches für Joseph Bruder 120 fl. 40 kr., für Johann Bruder 64 fl. 11 kr. beträgt, in Empfang zu nehmen, widrigens falls dasselbe den sich darum gemeldeten nächsten Anverwandten der Abwesenden in fürsorglichen Besitz eingeantwortet werden würde.

St. Blasien den 10. März 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Wegel.

Vorladung der abwesenden Katharina Thal von Minseln.

(3) Katharina Thal von Minseln, welche ohngefähr vor 40 Jahren nach Ungarn gezogen, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hat hören lassen, wird andurch öffentlich vorgeladen, binnen Jahresfrist sich dahier zu melden, um das ihr zugefallene in 514 fl. 52 kr. bestehende Vermögen in Besitz zu nehmen, widrigens falls dasselbe sonst ihren nächsten Anverwandten in nuznießlichen Besitz ausgeliefert werden wird.

Verordnet bey dem Großherzoglichen Badischen Bezirksamt Schopfheim den 20ten Novem-  
ber 1812.

Lindemann.

Kundschaftserhebung wegen des abwesenden Anton Weisenbergers von Kenzingen.

(3) Der hiesige Bürgersohn Anton Weisenberger kam schon vor 15 Jahren unter das k. k. östr. Militär, und bis dahin erfolgte über sein Leben oder allenfälligen Tod keine Nachricht. Auf Ansuchen dessen Geschwistriger werden daher derselbe oder seine Leibeserben aufgefordert, sich binnen einem Jahr um das unter Pflugschaft stehende Vermögen um so gewisser zu melden, als dasselbe seinen Geschwistrigen in fürsorglichen Besitz übergeben werden wird.

Verfügt bey Großherzogl. Bad. Bezirksamt Kenzingen am 31. Oktbr. 1812.

Wegel.

Obrigkeittliche Kundmachungen.

St e c k b r i e f.

(2) Der hier unten näher beschriebene Jakob Bertold von Amrischwand, ein Maurice

seiner Profession, hat sich mit gegründetem Verdacht des Honig- und Bienen-Diebstahls flüchtig gemacht.

Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, auf denselben fahnden zu lassen, ihn im Betretungsfall zu arrestiren, und hieher einzuliefern.

Signalement.

Derselbe ist etwa 60 Jahre alt, beyläufig 5 Schuh 5 Zoll hoch, von besetzter Statur, blatternarbigem Gesichte, etwas blasser Farbe, grauen Haaren mit einem allmähtigen Kahlkopfe, rothlichem Bart und einem starken Backenbart.

Trägt gewöhnlich einen grauen alten oder einen etwas bessern blauen Ueberrock, eine Rebelekappe oder einen runden Hut, auch bisweilen schwarze Ueberstrümpfe.

Waldshut den 12. März 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Föhrenbach.

Landesverweisung.

(3) Johann Deuter von Dieburg wurde wegen Diebstahl und Jaunerleben unterm 9ten Jänner 1811 in das hiesige Zuchthaus verbracht, und heute nach erkändener 2jährig und 9wochentlicher Strafzeit wieder entlassen und der Großherzogl. Badischen Landen verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 20 Jahr alt, 5 Schuh  $\frac{1}{2}$  Zoll groß, mit blonden Haaren, runden Gesicht, grauen Augen, kleiner Nase, mittelmäßigen Mund, vollen Wangen, runden Kinn, schwachen Bart.

Die bey der Entlassung angehabte Kleidung bestund in einem Wammes von blau und gelb gestreiftem Franzeinen mit messingenen Knöpfen, weißtuchenen Brusttuch, langen zwitischenen Hosen, weißleinenen Halbkamassen, Schuh mit Bändel, roth baumwollenen Halstuch, blau manschesternen Kapp mit Velz.

Bruchsal den 13. März 1813.

Großherzogl. Badische Zucht- und Korrektionshausverwaltung.

Schmidt.

Landesverweisung.

(3) Die unten beschriebene Margaretha Kunzelmann von Bamberg ist durch Urtheil des Hochpreiflichen Hofgerichts vom 15ten Februar d. J. wegen Valantienleben der diessei-

tigen Lande verwiesen worden.

Welches andurch allgemein bekannt gemacht wird.

Freyburg den 20. Februar 1813.

Großherzogliches Stadtm.  
v. Jagemann.

vd. Risch.

Signalement.

Dieselbe ist 60 Jahre alt, 4 Schuh 5 Zoll groß, hat ein rundes Angesicht, schwarze Haare und Augenbraunen, graue Nase, kleine Nase, mittelmäßigen Mund und ein röthlichtes Angesicht. Auch hat sie einen rechten Stumpfarm.

Sie trägt einen weißblau gestreiften Tschoben und Schurz, einen alten braunen Rock, baumwollene Strümpf und kalblederne Bändelschuh.

Landesverweisung.

(3) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß dem Urtheile des Großherzogl. Hofgerichts zu Folge der unten Beschriebene der Großherzogl. Badischen Lande verwiesen worden seye.

Signalement.

Johann Friedrich Hornig von Neckarstelnach, 26 Jahre alt, ein Bäcker, 5 Schuh 3 Zoll 2 Strich groß, hat hellbraun rundgeschnittene Haare, braune Augenbraunen, blaue Augen, bedeckte Stirn, etwas blatt gedrückte Nase, proportionirten Mund, rundes Kinn und ein etwas mageres blaßes Gesicht. Derselbe trug bey seiner Entlassung lange graue Hosen, Schuhe und graue Weste.

Mannheim den 26. Februar 1813.

Großherzogliches Stadtm.

Rupprecht.

Mundtodterklärung der Joh. Jakob Bürginischen Eheleute von Haltingen.

Die Schuster Johann Jakob Bürginische Eheleute von Haltingen sind heute im 1ten Grade mündtobt erklärt, und Erhard Hagin von da als Pfleger ist für sie bestellt und verpflichtet worden.

Verkündet bey Großherzogl. Bad. Bezirksamt Lörrach den 15. März 1813.

Deimling.

Mundtodterklärung der Klemens Großhansischen Eheleute zu Oberhausen.

(1) Die Klemens Großhansischen Eheleute von Oberhausen werden im ersten Grad

mundtobt erklärt, und wird denselben als Beystand der Nagelschmidt Spindler von da bezugeben, ohne dessen Mitwirkung dieselben weder rechten, noch Vergleiche oder Verpfändungen oder Kapitalablösung, oder Liegenschaftsveräußerungen gültig eingehen können.

Verfügt bey Großherzoglichem Bezirksamte Kenzingen den 9. März 1813.

Wegel.

Mundtobterklärung des Johann Joseph, Metzgermeister von Forchheim.

(1) Johann Joseph, Metzgermeister in Forchheim, wird wegen Uebelhausens und herumziehenden Lebenswandels im ersten Grad mundtobt erklärt, und ihm Georg Joseph von da als Pfleger bestellt.

Welches hiemit zu Jedermanns Wissen und Warnung bekannt gemacht wird.

Endingen den 16. März 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Baumüller.

Vakantes Stipendium.

(3) In Folge hochlöblichen Kreisdirektorial-Beschlusses vom 9ten Februar d. J. sub Nr. 1683. wird hiemit bekannt gemacht, daß eines der Deltnerischen Familien-Stipendien pr. 60 fl. erlediget worden seye, und daß diejenigen Jünglinge, welche um dasselbe werden wollen, sich binnen 4 Wochen bey der unterzeichneten Stelle mit ihren Studien- und Sitzenzeugnissen zu melden haben.

Konstanz den 21. Februar 1813.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.  
Huetlin.

## Kaufanträge.

Mühle-Versteigerung.

(1) Lorenz Bohrer, Bürger zu Hausen an der Mühle, ist gesonnen, seine aus zwey Gängen bestehende Mahlmühle sammt der zwey, stückigen Behausung, großen Scheune, Hof, Stallung, und der daran liegenden halben Fauchert Matten an den Meistbiethenden zu verkaufen.

Die vortheilhaften Kaufsbedingungen werden bey der Versteigerung selbst bekannt gemacht,

können aber auch täglich dahier eingesehen werden.

Zu dieser auf Montag den 12ten April d. J. im Adierwirthshaus zu Hausen Mittags 12 Uhr vorzunehmenden Versteigerung werden die Kaufliebhaber eingeladen, andey aber bemerkt, daß sich Auswärtige über ihre stilllich gute Aufführung und Vermögen durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen haben.

Freyburg den 18. März 1813.

Grundherrl. B. v. Falkensteinisches Amt.  
Ranz.

Holz-Verkauf.

In dem Landesherrlichen Engenwald, Waldlicher Forstes, werden bis Dienstag den 6ten April 154 Stamm tannen Holz verschiedener Gattung, nämlich Sparren, Kiegel, Balken, Spaltholz und Sägstämme, an den Meistbiethenden einzeln auf dem Fleck versteigert werden. Die Liebhaber haben sich gedachten Tag Morgens um 8 Uhr am Suggenthal, am Wirthshaus an der Straße einzufinden und die näheren Bedingungen zu vernehmen.

Freyburg den 22. März 1813.

Großherzogliches Oberforstamt.  
Frhr. v. Draß.

Badwirthshaus-Versteigerung.

(3) Es wird anmit Jedermanns bekannt gemacht, daß die Ignaz Ammannische Eheleute dahier gesinnet seyen, ihre gegenwärtig inhabende Bad- und Tafeln-Wirthschaft zum Schwanen unter obrigkeitlicher Aufsicht an den Meistbiethenden zu verkaufen.

Dieselbe besteht in dem ehemaligen zweystückigen Kapuzinerkloster und hält gegenwärtig in sich:

Im untern Stock.

1. Einen großen Speisesaal ebener Erde, am Garten gelegen.
2. Eine geräumige sehr helle an dem Speisesaal liegende Küche, mit einem Kunstheerd, sammt darneben befindlichen Speisekammer.
3. Eine Waschküche, und Badlücke.
4. Ein geräumiges Wohnzimmer für eine Familie.
5. Drey Gemächer zum Gebrauch als Gerümpelkammer, welche aber auch noch zu Schlafzimmern eingerichtet werden können.

6. Eine Stallung zu vier Kühen.
7. Ein Keller, in welchem man 15 bis 20 Fuder Wein aufbewahren kann.
8. Ein Gemüs-, oder Einsatzkeller.
9. Einen zwischen der Speis- und Waschküche befindlichen Röhrenbrunnen.
10. Dann in der Badkuche einen Brunnen, worinn das Badwasser geleitet wird.  
Im obern Stock.
11. Einen großen Tanzsaal.
12. 25 Badzimmer.
13. Zwei heizbare Badzimmer, jedes mit einem besondern Schlafgemach versehen.
14. Zu diesen Gebäulichkeiten gehört auch noch die von der Erde bis unter den Dachstuhl ganz mit Stein gebaute Klosterkirche, in welcher alle mögliche zu einem Bad gehörige weitere Bequemlichkeiten und Wohnungen angebracht werden können.
15. Ferner ein Steben-Hofstatt, 21 Ruthen in sich haltenden um das Gebäude liegenden sehr schön und fruchtbaren Kräuter- und Baumgarten, nebst einem andern bey dem Eingang des Klosters zwischen den Mauern befindlichen 60 Ruthen großen Blumen- oder Pflanzengarten.

Dieses Gebäude liegt auf der Bohnseite gegen den See, und gewähret also in Hinsicht seiner Lage den angenehmsten Prospekt, und ist für die Gäste besonders zur Sommerszeit schon darum unterhaltend, weil der große Garten, welcher sich bis an die Seemauer erstreckt, angenehme Spaziergänge enthält und sie sich in demselben mit der Aussicht auf den See herum vergnügen können.

Die Versteigerung wird Montag den 29. ten März in dem Badhaus Morgens früh 8 Uhr vorgenommen, wo sodann den Kaufstehhabern, welche die Gebäulichkeiten mittelweil in Augenschein nehmen mögen, die Kaufbedingnisse eröffnet werden.

Nach Versteigerung der Wirthschaft wird zugleich auch mit Verauktionierung verschiedener Fahrnisse der Anfang gemacht werden.

Ueberlingen am 21. Januar 1813.

Großherzogl. Bad. Amtsrevisorat.  
Hummel.

Mühle-Verkauf.  
Montags den 29ten März d. J.

Nachmittags 1 Uhr wird die den Erben der verstorbenen Christoph Friedrich Kammlerschen Eheleute von hier gehörige obere Mühle, da die auf den 1ten d. M. bestellte Versteigerung nicht geschehen ist, nochmals in Steigerung gebracht und an den Meißbietenden losgegeben. Die Verkaufsgegenstände sind folgende:

Eine wohleingerichtete Mühle mit bequemer Wohnung, 1 neuerbaute Scheuer und Stallung, geräumige Hofraithe, 2 Krautgärten und ungefähr 3 Fauchert Wiesen, alles in hiesiger Stadt aneinander liegend. Auswärtige Liebhaber müssen sich über ihr Vermögen gehörig ausweisen und der Käufer muß einen tüchtigen Bürgen stellen.

Kandern den 11. März 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Deurer.

Wirthschafts-Verkauf.

(2) Auf Ansuchen des Franz Joseph Kaltenbach von Gündelwangen und Einwilligung seines Eheweibes wird Donnerstag den nächst kommenden 1ten April Nachmittags seine in Gündelwangen besitzende Wirthschaft, welche Lasterngerechtigkeit hat, mit erforderlicher Einrichtung und ohngefähr 44 Jchrt. Acker- und Wiesfeld an den Meißbietenden verkauft werden.

Fremden und unbekanntem Kaufstehhabern wird vorläufig die Warnung erteilt, daß sie sich mit legalen Vermögenszeugnissen versehen sollen.

Bonndorf den 11. März 1813.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Matten-Verkauf.

(3) Es ist eine Matte auf dem Wriel, 1½ Fauchert groß, aus freyer Hand zu verkaufen. Die Kaufbedingnisse sind zu erfahren bey dem Waldamtskontroleur Järinger. Berichtigung des Verkaufs der Lehenmühle zu Bahlingen.

Die auf den 18ten März ausgeschriebene Versteigerung der in Execution gezogenen Lehenmühle zu Bahlingen wird andurch auf Donnerstag den 20. May verlag.

Endingen den 13. März 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Baumüller.

**Glocken-Verkauf.**

(3) Wo 9 Stück noch sehr gute und brauchbare, auch mit schöner Resonanz versehene Thurm-Glocken, im Gewicht 37, 67, 102, 103, 118, 134, 144 und letzte 305 Pf. schwere, dann noch eine von 490 Pf. schwere für eine Uhr zum Schlagen geeignet, zu verkaufen, oder gegen andere gesprungene Glocken zu vertauschen sind, ist auf frankirte Briefe zu erfragen bey  
Andre und Kunzer  
in Freyburg.

**Pacht-Antrag.**

**Hofguts-Verpachtung.**

(3) Der hohen Wiesekreiß-Direktorialverfügung vom 17ten Februar 1813. Nr. 2063. zu Folge wird Mittwoch den 31ten März d. J. Vormittags um 10 Uhr auf'm Hof selbst das sogenannte Hüttenhofgut bey St. Blaffen, bestehend:

a) in einem geräumigen Wohnhaus, Scheuerwesen und 4 Stallungen durchaus im häuslichen guten Zustand, sodann

b) in circa 41 Jauchert Acker und Mattenland, auch einem beträchtlichen Waldgenuß

auf 9 Jahre öffentlich verpachtet werden, wozu man alle Pachtliebhaber anmit einladet.

St. Blasien den 22. Februar 1813.

Großherzogl. Domainenverwaltung.  
Herrmann.

**Dienst Antrag.**

**Vakante Incipientenstelle.**

Es wird in das diesseitige Verwaltungsbureau ein Incipient mit den gehörigen Vorkenntnissen gegen annehmbare Bedingungen aufgenommen. Voraus wird bemerkt: daß ein solcher junge Mensch über seinen moralischen guten Charakter glaubwürdige Attestate beybringe. Dieser Antrag ist vorzüglich für jene vermerkt, welche sich dem Kammeralsache widmen wollen.

Willingen den 25. Februar 1813.

Großherzogl. Domainenverwaltung.  
Willmann.

(Mit einer Beslage.)

**Nachricht.**

**Fahrmarkts-Verlegung.**

Die Commun St. Georgen wird mit obrigkeitlicher Bewilligung ihren fernändigen Alt Michaelismarkt nochmals, und zwar Dienstag den 30ten dieses Monats abhalten.

Hornberg den 11. März 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Fägerschmid.

**Ankündigung.**

Verhältniß des neu Badenischen Flüssigkeits- und Getreide-Maases, dann des Gewichts zu den verschiedenen Geldpreisen.

Diese mit hoher Begehrung nach wenigen Wochen herauskommende, durchaus als gemeinnützig für Jedermann anerkannte kleine Druckschrift wünsche ich mittelst Subscription im billigsten Preise dem Publikum mitzutheilen, ersuche hiemit, sich mit Bestellungen in frankirten Briefen entweder an die Herdersche Buchhandlung in Freyburg, den Hrn. Stadtrath Maier in Stöckach, oder an mich zu wenden, und füge dieser Ankündigung noch den Wunsch bey, daß die Herrn Obergemeinder die Mühe übernehmen möchten, disfalls das Bestellungs-Organ ihres Personals zu seyn.

Konstanz den 10. März 1813.

Kreisrevisor Platt.

**Feuerbrand.**

In vergangener Nacht brach zu Rohrdorf in der Wihausung des Webers Franz Böhrle unter dem Dach Feuer aus, welches mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß dieses samt dem daran gebauten Haus des Tagelöhners Georg Frey ein Raub der Flammen wurde, und beide kaum noch einen Theil ihrer Habseligkeiten retten konnten.

Die Entstehungursache dieses Brands konnte nicht erhoben werden, und jedes dieser Häuser ist der Brand-Societät mit 250 fl. einverleibt.

Mößkirch den 11. Hornung 1813.

Fürstlich Fürstbergisches Justizamt.  
Baur.